Neubabelsberg, d. 17. 8. 19.

Meine liebe, gute Thekla!

Zu deinem bevorstehenden Geburtstage
meine herzlichsten Glückwünsche. Möge dir
der liebe Gott vor allen Dingen immer weiter
die Gesundheit verleihen. Das ist und bleibt
halt immer das Beste nicht wahr? Also, verlebe
ihn recht froh u. glücklich im Kreise
deiner Lieben u. denkt dabei auch bitte
an mich. Ich bin an dem Tage gleichfalls
im Geist auf deiner Seite. — Nächstes Jahr
werden wir, so Gott will, ihn zusammen feiern,
du als meine liebe Schwägerin, das soll
lustig werden. — Gelt Thekla, wenn ich dir

ich könnt wohl jetzt doch nicht über kommen, es
wäre dagegen Reisegeld. Rob. will nun zum
Turnfest über u. ich natürlich mit. Hoffentlich
sind dann die Schwierigkeiten nicht mehr so
groß wie jetzt. — Gestern bekam Rob. einen
Brief von Schwager Paul. Geht allen gut und
Ludwig schreibt, daß vom Lehrer Böhm die
Tochter mit über kommen würde, deine Tante
August würde sie heiraten. Du weißt wohl
nichts davon, sonst hättest du mir doch schon
was geschrieben nicht wahr? Nun zum Schluß
meine liebste Thekla, mich ist die Arbeit
muß heut noch nach Berlin fahren, bleibt hübsch
gesund u. lebt wohl, bis auf gesundes sechs Wiedersehen. — Herzl. Grüße u. Küsse immer deinen Hilchen